

**Zeitschrift:** Volksschulblatt

**Herausgeber:** J.J. Vogt

**Band:** 2 (1855)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Anzeigen

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Deutschland.** Am 28. November stürzte in einem der städtischen Schulgebäude von Wiesbaden die Decke eines Schulzimmers ein, während die Kinder eben ihre kurze Pause auf dem Spielplatz verbrachten.

---

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

---

## Anzeigen.

 [3] In einer ländlichen Familie des Kantons Bern wünscht man einen pädagogisch gebildeten Lehrer anzustellen, der außer in den gewöhnlichen Unterrichtsfächern auch in der französischen Sprache und auf dem Piano gut unterrichten könnte. Auskunft ertheilt Stuki, Schaffner in Ins.

# Die Bernischen Blätter für Landwirthschaft, Wald- und Gartenbau

werden auch im Jahr 1856 zu erscheinen fortfahren. Alle 14 Tage erscheint eine Nummer von  $\frac{1}{2}$  Bogen groß Octav. Der Preis von 26 Nummern ist franko für die ganze Schweiz bloß 2 Schweizerfranken und, auf der Post bestellt, Fr. 2. 20 Ct., Bestellgebühr inbegriessen. Man abonnirt bei allen Postämtern und bei dem Verleger, Hrn. Buchdrucker Wyss in Bern, Gerechtigkeitsgasse Nr. 91 und in Thun. Es werden nur Abonnemente auf ein ganzes oder halbes Jahr angenommen. Die Mitglieder der bern. Dekonom. Gesellschaft erhalten wie bisher diese Zeitschrift unentgeldlich und kostenfrei in's Haus geliefert. Diese seit dem Jahr 1846 erscheinende Zeitschrift, Organ der Dekonom. Gesellschaft des Kantons Bern, erfreut sich stets eines großen Leserkreises. In einen neuen Verlag übergehend, der sich's zur Pflicht machen wird, diese Zeitschrift mit größter Regelmäßigkeit auf den festgesetzten Tag in die Hände der Abonnenten zu liefern, empfiehlt sie sich in die fernere Wohlgewogenheit aller alten Abonnenten und in das Wohlwollen und die Nachsicht aller neu beitretenen Leser. Im gleichen Geist und Sinn wie bisher redigirt, wird sie sich bestreben, die Verbesserung und die Entwicklung unserer Landwirthschaft zu fördern. Sie wird regelmäßig die Verhandlungen der Dekonom. Gesellschaft und die wichtigeren des leitenden Aufschusses mittheilen, so wie auch alle Bekanntmachungen desselben. Der Unterzeichnete, von 1856 an von der Dekonom. Gesellschaft mit der Redakzion dieser Zeitschrift betraut, empfiehlt sich dem Tit. landwirthsch. Publikum bestens, als ihm vielleicht nicht gänzlich unbekannt und er hofft, daß diejenigen, die seinen landwirthschaftlichen literarischen Versuchen in der Allgem. Schweiz. Bauern-Zeitung bisher mit Nachsicht Aufmerksamkeit geschenkt, sie ihm auch in dieser Zeitschrift zu Theil werden lassen. Er wird es sein Bestreben sein lassen, diese Zeitschrift so vielseitig und interessant als thunlich zu machen, daher auch wo möglich alle landwirthschaftlichen Gegenstände und Zeitfragen darin besprochen werden sollen, und es sind ihm hiefür von Seite der hervorragendsten Mitglieder der Dekonom. Gesellschaft, namentlich vom bisherigen wolverdienten Redaktor dieser Blätter, Hrn. Wilh. von Fellenberg von Hofwyl, die freundlichsten Zusicherungen des Beistandes und der Hülfe gemacht worden. Er hofft aber auch auf reichliche literarische Unterstützung von Seite der Leser dieser Blätter, denen er für alle Einsendungen zum Vorauß seinen Dank verspricht. Wenn eine solche Zeitschrift allen Lesern genügen soll, so darf

sie nicht bloß von Einem geschrieben werden, sie wird sonst einseitig. Je reichlicher also die Beiträge fließen, um so vielheitiger, gediegener und belehrender wird diese Zeitschrift werden. Ihres billigen Preises wegen eignet sich diese Zeitschrift besonders als Lektüre für die Tit. Herren Landschullehrer, die, wenn sie ihren Beruf als Lehrer und Bilder des Volks erkennen, sicherlich auch die praktische Seite dieses Berufes nicht aus den Augen verlieren werden unb gewiß mit Befriedigung eine Zeitschrift lesen, welche es ihnen möglich macht, nützliche Kenntnisse in unserem wichtigsten Gewerbszweig zu verbreiten, ohne ihren Geldbeutel allzusehr anzugreifen.

Wo nöthig zum bessern Verständniß werden auch Zeichnungen in Holzschnitt geliefert, sowie auch nach Bedürfniß Beilagen, alles das ohne Kostenvermehrung für die Tit. Abonnenten.

Inserate für das landwirthschaftliche Publikum, welche ebenfalls darin Aufnahme finden, werden per Zeile mit 20 Ct. berechnet.

Schließlich empfiehlt diese Zeitschrift und sich selbst dem landwirthschaftlichen Publikum bestens. Der Redaktor:

Dezember 1855. Albert Fellenberg-Ziegler.

## Ein passendes Neujahrs geschenk in jedes Haus!

So eben ist komplet erschienen: der 24. Jahrgang der

Wöchentlichen

## M i t t h e i l u n g e n

aus den

interessantesten Erscheinungen der Litteratur.

Zur Unterhaltung und Belehrung aller Stände.

52 Nummern in 4<sup>o</sup>. Broschirt. Preis 6 Fr.

Dieses älteste belletristische schweizerische Journal beginnt mit Neujahr seinen **fünfundzwanzigsten** Jahrgang. Dasselbe wird nun seinen Abonnenten außer einer sorgfältigen Auswahl guter Novellen, Erzählungen, Gedichte, belehrender Aufsätze, Anekdoten, Räthsel und Charaden, als Prämie ein schönes Brachbild in Folio,

## „die junge Liebe“

darstellend, gratis darbieten, das als Zimmerschmuck gewiß jedem Abonnenten willkommen sein wird. Wer den jährlichen Abonnementsbetrag von 6 Fr. franko einsendet, erhält solches gegen eine Verpackungsgebühr von 30 Rp. sogleich.

Jährliche und halbjährliche Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen an. Die Mittheilungen können wöchentlich oder in Monatsheften bezogen werden.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich bestens

Der Verleger: G. Langlois in Burgdorf.

## Schulausschreibungen.

Für das Schulblatt verspätet:

Bremgarten, Unterschule mit 70 Kindern und Fr. 280 Besoldung.

Willigen, Elementarklasse mit 40 Kindern und Fr. 144. 93 Besoldung  
(nicht volle 40 Rappen täglich!).